

## CH\_VB 87.914 vom 18. März 1988

Bundesverwaltung, 1988-03-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_87.914](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.914)

FR: CH\_VB 87.914 du 18 mars 1988

IT: CH\_VB 87.914 del 18 marzo 1988

### Erwägungen

#### E. 18

Im März 1988 sehen Kommission für Biologische Sicherheit in Forschung und Technik (SKBS/CSSB) zusammen, einer von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften getragenen Organisation, welcher auch Vertreter der Bundesverwaltung angehören. Die SKBS registriert entsprechende Projekte und befasst sich mit Fragen der biologischen Sicherheit; sie gibt Empfehlungen über die Arbeitsweise mit rekombinantem Material ab. Gestützt auf Artikel 10 des Umweltschutzgesetzes prüft ferner die vom Bundesrat im Mai 1987 eingesetzte Expertenkommission zur Erarbeitung der Störfallverordnung, wie den Gefahren für Mensch und Umwelt begegnet werden kann, die durch die unbeabsichtigte Freisetzung von Rekombinanten-DNA-Produkten bei Unfällen entstehen können. Was die Anwendung von gentechnischen Verfahren beim Menschen betrifft, so befasst sich damit die vom Bundesrat im Herbst 1986 eingesetzte Expertenkommission «Human-genetik und Reproduktionsmedizin», deren Bericht auf den Sommer 1988 erwartet wird. Sie wird dem Bundesrat insbesondere auch die Grundlagen für seine Stellungnahme zur Voksinitiative «gegen Missbräuche der Fortpflanzungs- und Gentechnologie beim Menschen» liefern, die am 13. April 1987 mit 126686 gültigen Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht worden ist (BB11987 II 1208). Der Bundesrat möchte sich nicht zu bestimmten Vorkehren verpflichten lassen, bevor er Gelegenheit gehabt hat, die Berichte und Vorschläge der erwähnten Kommissionen zu prüfen und sich namentlich über die praktische Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit einzelner Massnahmen zu informieren. Er ist indessen bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 87.360 Motion (Müller-Bachs)-Maeder Waffenplatzprojekt Rothenthurm Projet de place d'armes à Rothenthurm Wortlaut der Motion vom 18. März 1987 Der Bundesrat wird ersucht, das Waffenplatzprojekt Rothenthurm neu zu konzipieren unter Verlegung der Kaserne aus dem Randgebiet des Hochmoors hinaus in das EMD-eigene, nordöstlich gelegene und landschaftlich weniger exponierte Cholmattli-Gebiet und unter Verzicht auf das Übungsgebiete innerhalb des Perimeters des BLN-Objekts 1308 (Moorlandschaft Rothenthurm-Altmatt-Biberbrugg). Texte de la motion du 18 mars 1987 Le Conseil fédéral est chargé d'élaborer une nouvelle conception du projet relatif à la place d'armes de Rothenthurm, en déplaçant la caserne de la zone marginale du marais dans la zone du Cholmattli appartenant au DMF, qui est située au nord-est et dont le paysage est moins exposé, ainsi qu'en renonçant au terrain d'exercice à l'intérieur du périmètre de l'objet 1308 de l'IFP (marais de Rothenthurm-Altmatt-Biberbrugg). Mitunterzeichner - Cosignataires: Bircher, Borei, Braunschweig, Brélaz, Chopard, Dünki, Engler, Euler, Fierz, Friedli, Günter,

Hubacher, Jaeger, Jaggi, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Longet, Maeder-Appenzell, Mauch, Nauer, Neukomm, Oester, Ott, Rebeaud, Rechsteiner, Ruffy, Seiler, Stamm Walter, Stappung, Vannay, Weder-Basel, Zwygart (32) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Das Eidgenössische Militärdepartement darf seine Ziele nicht mehr allein aus sich selbst, d. h. aus nur internen (monodisziplinären) Erkenntnissen bestimmen. Es muss sich heute vielmehr in Anbetracht des Umdenkens breiter Bevölkerungskreise in Sachen Umwelt- und im besonderen Landschaftsschutz zu seiner Zielbestimmung eines multidisziplinären Ansatzes bedienen und die ökologischen Gegebenheiten miteinbeziehen. Diese Meinung kommt auch im Grundsatzentscheid des Bundesgerichts vom 25. Juli 1986 im Enteignungsverfahren betreffend Waffenplatz Rothenthurm zum Ausdruck. Dort hat unser oberstes Gericht festgehalten, dass über das Waffenplatzprojekt zuerst noch eine vom EMD bis anhin nicht vorgenommene Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden müsse, bevor festgestellt werden könne, ob das Projekt mit den Anliegen des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes tatsächlich vereinbar sei oder nicht. Auch stellte das Bundesgericht fest, dass für eine Verschiebung des Kasernenareals genügend Spielraum bestehe. Wörtlich führt es aus: «In der Tat wird man bei der Ueberprüfung der Standortwahl - wie bereits in E 10b angetönt - nicht darum herumkommen, die Interessen am Schutzwertvoller Naturlandschaften und Biotope einerseits und die Interessen an der Erhaltung von landwirtschaftlich wertvollem Boden andererseits gegeneinander abzuwägen.» Konkret heisst das also auch Einbezug und Respektierung des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (SR 451), des Kreisschreibens des Eidgenössischen Departements des Innern an die Kantone vom 8. Mai 1968 betreffend Inventare, der Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler vom 10. August 1977 (SR 451.11), des von Bundesrat Hans Hürlimann verfassten Vorworts zum BLN und der diesbezüglichen Empfehlung des Europarats vom 26. Mai 1981 (Recommandation No R (81)11 du Conseil de l'Europe, Comité des Ministres) sowie der Ergebnisse, welche die Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf ZH im Hochmoorinventar 1984 respektive in der Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse dieses Inventars (Bericht Nr. 281, Juni 1986, EAFV 8903 Birmensdorf) festhält. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 20. Januar 1988 Rapport écrit du Conseil fédéral du 20 janvier 1988 Die Annahme der Volksinitiative zum Schutz der Moore bewirkt den Verzicht auf die im sogenannten Aufklärungsgelände vorgesehenen Ausbildungsanlagen des Waffenplatzes Rothenthurm. Dieser Verzicht bedingt eine Neuüberprüfung des Waffenplatzprojekts. Die damit zusammenhängenden Fragen - auch jene nach einem neuen Standort der Kaserne - müssen in enger Absprache mit den Vertragspartnern des Militärdepartements geprüft werden. Das Militärdepartement sucht einen neuen Kasernenstandort, kann diesen aber heute noch nicht festlegen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Zwygart Gentechnik. Meldepflicht Motion Zwygart Manipulations génétiques. Déclaration obligatoire In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national

Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.914 Numéro  
d'objet Numero dell'oggetto Datum 18.03.1988 - 08:00 Date Data Seite 425-426 Page  
Pagina Ref. No

**E. 20**

016 202 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin  
der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de  
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino  
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.